

Allgemeine Geschäftsbedingungen der intellior AG

– nachfolgend „GESELLSCHAFT“ genannt –

Zettachring 12, 70567 Stuttgart, Telefon (49) 0711/6868930, Fax (49) 0711/686893299, www.intellior.ag

AGB Aeneis-Hosting

VERTRAGSGEGENSTAND

Die GESELLSCHAFT stellt dem KUNDE für die Laufzeit des Vertrages und gegen Zahlung eines vereinbarten Entgelts die für den Betrieb der Software Aeneis benötigten technischen Ressourcen und den für den Betrieb benötigten technischen Support zur Verfügung.

NUTZUNGSUMFANG

(1) Die vertragsgegenständlichen Leistungen dürfen nur durch den KUNDEN und nur zu dem im Vertrag vereinbarten Zwecken verwendet werden. Der KUNDE darf während der Laufzeit des Vertrages auf die vertragsgegenständlichen Leistungen mittels Telekommunikation (über das Internet) zugreifen und mittels eines Browsers oder einer anderen Anwendung die mit der Software (Aeneis) verbundenen Funktionalitäten vertragsgemäß nutzen. Darüberhinausgehende Rechte, insbesondere an der Software, Grundkonfigurationen des Systems oder den ggf. bereitgestellten Infrastrukturleistungen im jeweiligen Rechenzentrum erhält der KUNDE nicht.

(2) Der KUNDE darf die Software insbesondere nicht über den vereinbarten Nutzungsumfang hinaus in Anspruch nehmen oder von Dritten nutzen lassen oder sie Dritten zugänglich machen. Insbesondere ist es dem KUNDEN nicht gestattet, Software oder Teile davon zu vervielfältigen, zu veräußern oder zeitlich begrenzt zu überlassen, zu vermieten oder zu verleihen.

(3) Die GESELLSCHAFT ist berechtigt, angemessene technische Maßnahmen zum Schutz vor einer nicht vertragsgemäßen Nutzung zu treffen. Der vertragsgemäße Einsatz der Leistungen darf dadurch nicht mehr als nur unwesentlich beeinträchtigt werden.

(4) Im Falle eines vertragswidrigen Überschreitens des Nutzungsumfangs durch einen Nutzer oder im Falle einer unberechtigten Nutzungsüberlassung hat der KUNDE der GESELLSCHAFT auf Verlangen unverzüglich sämtliche ihm verfügbaren Angaben zur Geltendmachung der Ansprüche wegen der vertragswidrigen Nutzung zu machen, insbesondere Name und Anschrift des Nutzers mitzuteilen.

(5) Die GESELLSCHAFT kann die Zugangsberechtigung des KUNDEN widerrufen und / oder den Vertrag kündigen, wenn der KUNDE die ihm gestattete Nutzung erheblich überschreitet oder gegen Regelungen zum Schutz vor unberechtigter Nutzung verstößt. Damit verbunden kann die GESELLSCHAFT den Zugriff auf die vertraglichen Leistungen unterbrechen bzw. sperren. Die GESELLSCHAFT hat dem KUNDE vorher grundsätzlich eine angemessene Nachfrist zu setzen. Der alleinige Widerruf der Zugangsberechtigung ohne Kündigung kann die GESELLSCHAFT nur für eine angemessene Frist maximal drei Monate, aufrechterhalten.

(6) Der Anspruch der GESELLSCHAFT auf eine Vergütung für die über die vereinbarte Nutzung hinausgehende Nutzung bleibt unberührt.

(7) Der KUNDE hat einen Anspruch auf Wiedereinräumung der Zugangsberechtigung und Zugriffsmöglichkeit, nachdem er nachgewiesen hat, dass er die vertragswidrige Nutzung eingestellt und eine zukünftige vertragswidrige Nutzung unterbunden hat.

BEDINGUNGEN FÜR DAS HOSTING

§ 1 Leistungen der GESELLSCHAFT

1. Die GESELLSCHAFT stellt in dieser Leistungsbeschreibung das Konzept zur Erbringung der Serviceleistung dar.

2. Die GESELLSCHAFT stellt die vertragsgegenständlichen Leistungen, insbesondere den Zugang zur Software, in ihrem Verfügungsbereich (ab Schnittstelle Rechenzentrum zum Internet) bereit.

3. Folgende Leistungen werden während der Vertragslaufzeit durch die Mitarbeiter der GESELLSCHAFT mit Unterstützung des Cloud Providers (Siehe separate AV-Vereinbarung) (im Folgenden CLOUD-PROVIDER) durchgeführt:

- Aufbau, Installation und Konfiguration der Kundenumgebung im Rechenzentrum des CLOUD-PROVIDERS.
- Abschließender Test zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit und der vertragsgemäßen Nutzbarkeit. Nach dem Test und der Abnahme durch den KUNDE wird der Service in Betrieb genommen.
- Die vom KUNDE benötigte virtuelle Maschine und die darunterliegende Infrastruktur des Rechenzentrums werden von der GESELLSCHAFT gemäß den vereinbarten Verfügbarkeiten (SLA = Service Level Agreement) bereitgestellt. Die zugrundeliegende Basisplattform des KUNDEN unterliegt der Wartung und Pflege (Störungsbehebungen, Einspielen von Patches und Updates) im Rahmen der von den Herstellern vorgegebenen Intervallen und je nach Notwendigkeit der Infrastruktur und der VM.
- Die GESELLSCHAFT sorgt im Rahmen dieser Leistungsbeschreibung dafür, dass die virtuellen Maschinen entsprechend ihrer Ausgangskonfiguration verfügbar, erreichbar und somit für den KUNDE nutzbar sind. Die virtuellen Maschinen unterliegen einem ständigen Monitoring durch die GESELLSCHAFT. Bei Überschreitung von Schwellwerten bestimmter Parameter (z.B. Auslastung der vCPU dauerhaft über 90%, sehr wenig oder kein Speicherplatz auf dem zugewiesenen Storage u.ä.) erfolgt eine Benachrichtigung der GESELLSCHAFT durch das Monitoring System. Je nach Kritikalität der Störung wird die GESELLSCHAFT den KUNDE informieren und mit diesem – falls notwendig - weitere Schritte zur Behebung einleiten.
- Die GESELLSCHAFT übernimmt das Backup der gesamten Umgebung des KUNDEN in regelmäßigen Intervallen. Dabei kommt die Snapshot Technologie zum Einsatz. Das Backup erfolgt standardmäßig einmal pro Tag. Die Aufbewahrungszeit beträgt hier 6 Tage. Wiederherstellung von Backupständen, welche nicht aus einer technischen Störung resultieren müssen vom Kunden gesondert beauftragt werden
- Weitere Leistungen, wie z.B. Updates der Applikationssoftware (Aeneis)

§ 2 Leistungen und Pflichten des KUNDEN

Zur ordnungsgemäßen Erbringung der Leistungen setzt die GESELLSCHAFT folgende Gegebenheiten beim KUNDE voraus:

- Internetanbindung mit einer Bandbreite von mind. 10 Mbit/s
- Web-Browser (laut technischen Voraussetzungen für Aeneis) auf Endgeräten

Des Weiteren wird der KUNDE alle Pflichten und Obliegenheiten erfüllen, die zur Abwicklung des Vertrages erforderlich sind. Der KUNDE wird die ihm bzw. den NUTZERN zugeordneten Nutzungs- und Zugangsberechtigungen geheim halten, vor dem Zugriff durch Dritte schützen und nicht an unberechtigte NUTZER weitergeben. Diese Daten sind durch geeignete und übliche Maßnahmen zu schützen. Der KUNDE wird die GESELLSCHAFT unverzüglich unterrichten, wenn der Verdacht besteht, dass die Zugangsdaten oder Kennwörter nicht berechtigten Personen bekannt geworden sein könnten.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der intellior AG

– nachfolgend „GESELLSCHAFT“ genannt –

Zettachring 12, 70567 Stuttgart, Telefon (49) 0711/6868930, Fax (49) 0711/686893299, www.intellior.ag

AGB Aeneis-Hosting

Der KUNDE wird eine Mehrfachnutzung von Benutzeraccounts un-terlassen bzw. organisatorische Maßnahmen treffen, um diese zu unterbinden.

Der KUNDE wird keine Komponenten, Informationen oder Daten unbefugt herauslösen, abrufen oder abrufen lassen oder in Pro-gramme, die von der GESELLSCHAFT betrieben werden, eingreifen oder eingreifen lassen oder in Datennetze von der GESELLSCHAFT unbefugt eindringen oder ein solches Eindringen fördern oder künstlich Netzwerklast zu erzeugen, die nicht aus der vertragsge-mäßen Verwendung der Applikation (Aeneis) stammt.

Der KUNDE wird die berechtigten NUTZER verpflichten sich ihrer-seits die für sie geltenden Bestimmungen dieses Vertrages einzu-halten.

Der KUNDE ist verpflichtet, die GESELLSCHAFT von sämtlichen An-sprüchen Dritter aufgrund von Rechtsverletzungen freizustellen, die auf einer rechtswidrigen Verwendung des Leistungsgegenstan-des durch ihn beruhen oder mit seiner Billigung erfolgen. Erkennt der KUNDE oder muss er erkennen, dass ein solcher Verstoß droht, besteht die Pflicht zur unverzüglichen Unterrichtung der GESELL-SCHAFT.

Es obliegt dem KUNDEN, sofern und soweit ihm einvernehmlich die technische Möglichkeit dazu eröffnet wird, regelmäßig die auf dem SERVER gespeicherten ANWENDUNGSDATEN durch Download zu si-chern und eigene Sicherungskopien zu erstellen; die Verpflichtung der GESELLSCHAFT zur Erstellung kalendertäglicher Backups gemäß § 1 Abschnitt 3.2.2 bleibt hiervon unberührt.

Der KUNDE hat dafür Sorge tragen, dass Informationen über Up-dates, Downtimes oder weitere Systemänderungen, welche durch die GESELLSCHAFT an den Systemverantwortlichen des KUNDEN kommuniziert werden, wenn notwendig, an die Endbenutzer des Systems beim KUNDEN weitergeleitet werden.

§ 3 Verfügbarkeit und Hotline-Service

1. Verfügbarkeit

Die GESELLSCHAFT stellt eine dem Stand der Technik entspre-chende Bandbreite der Verbindung zu dem nächsten Internet Knoten sicher, so dass eine möglichst hohe Datenübertragungsge-schwindigkeit für Benutzer erreicht wird.

Server und Services sind durchgehend 24 (vierundzwanzig) Stunden (täglich), 7 (sieben) Tage die Woche einsatzfähig mit einer Verfüg-barkeit von 99,5% im Jahresmittel. Von der Verfügbarkeit ausge-nommen sind Ausfallzeiten durch Wartung und Softwarepflege so-wie Zeiten, in denen der Webserver aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich der GESELL-SCHAFT oder des CLOUD-PROVIDERS liegen (höhere Gewalt, Ver-schulden Dritter, DDoS etc.), über das Internet nicht zu erreichen ist. Sofern für GESELLSCHAFT absehbar ist, dass Ausfallzeiten für Wartung und Software-Updates länger als drei Stunden dauern, wird GESELLSCHAFT dies dem Kunden mindestens einen Tag vor Be-ginn der jeweiligen Arbeiten mitteilen.

2. Wartungsfenster

Innerhalb der Standard-Wartungsfenster werden notwendige War-tungsarbeiten z.B. Updates des Betriebssystems oder das Einspie-len von Service Releases ohne eine explizierte Information des Kun-den durchgeführt.

Beschreibung	Supportzeit
Wochenende	Sa. 04:00 Uhr – 10:00 Uhr, 18:00 Uhr – 23:00 Uhr
Werktag	Fr. 17:00 Uhr – 23:00 Uhr

Über zusätzliche Wartungsarbeiten außerhalb des Standard-War-tungsfensters wird der Kunde mindestens eine Woche im Voraus informiert.

3. Reaktionszeiten für gemeldete Störungen

Klassifizierung	Reaktionszeit	Beschreibung
Schwere Störung [BLOCKER]	2 Stunden	System steht und es ist keine Arbeit mehr möglich
Mittlere Störung [CRITICAL]	4 Stunden	Systemperformance ist sehr schlecht. Eine Arbeit ist nur noch mit sehr gro-ßen Einschränkungen möglich.
Leichte Störung [MAJOR, MINOR]	8 Stunden	Systemperformance ist schlecht. Es werden in einigen Situationen Fehler angezeigt. Arbeiten ist aber noch ein-geschränkt möglich.

4. Hotline-Service

Der Hotline-Service steht dem KUNDE während der regulären Ge-schäftszeiten der GESELLSCHAFT (werktags Montag bis Freitag - ausgenommen Feiertage des Landes Baden-Württemberg - von 9.00 - 12:30 Uhr und von 13:30 - 17:00 Uhr MEZ/CET) per Email (support@intellior.ag) zur Verfügung.

Der KUNDE hat Störungsmeldungen der Verfügbarkeit bei Kenntnis grundsätzlich per Mail zu melden. Die Meldung hat den Mangel (insbesondere Bedingungen, unter denen er auftritt, Symptome und Auswirkungen des Mangels) präzise zu beschreiben.

Die GESELLSCHAFT berät und unterstützt den KUNDEN im Rahmen der Hotline ausschließlich in der Sprache „Deutsch“.

Im Leistungsumfang sind dabei enthalten:

- Probleme bezüglich der Verfügbarkeit der Applikation
- Performanceprobleme
- Anmeldeprobleme

Nicht im Leistungsumfang enthalten sind:

- Allgemeine Fragen zur Applikation
- Meldung von Anwendungsfehlern
- Unterstützung bei der Inbetriebnahme oder dem Betrieb von Schnittstellen
- Softwareschulungen
- Unterstützung bei der Konfiguration
- Migrationsunterstützung
- Beratung bezüglich der Modellierung

Aufwände der Hotline, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des KUNDEN entstehen (z. Bsp. Eingabe von Befehlen in die Soft-ware entgegen der ausdrücklichen Anweisungen der Hotline etc.) sind nicht Bestandteil der Hotline-Leistungen. Die GESELLSCHAFT ist berechtigt, Fragestellungen, die nicht Gegenstand dieser Verein-barung sind, in Absprache mit dem KUNDEN an andere Stellen wei-terzuleiten, die Hilfestellung zu diesen Fragen liefern können. Wenn der KUNDE von diesen Stellen Dienstleistungen bestellt und in Anspruch nimmt, so wird die Berechnung dieser Dienstleistungen separat geregelt und ist nicht Bestandteil dieser Vereinbarung.

ALLGEMEINE REGELUNGEN

§ 9 Laufzeit

Die Kündigung des Service-Vertrages ist erstmalig zum Ende einer Laufzeit von 12 Monaten durch eine der Vertragsparteien möglich. Die Kündigungsfrist beträgt jeweils drei Monate. Nach Ablauf der 12 Monate verlängert sich der Service Vertrag um jeweils weitere 12 Monate, wenn er nicht mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf der jeweiligen Laufzeit gekündigt wird. Eine anteilige

Allgemeine Geschäftsbedingungen der intellior AG

– nachfolgend „GESELLSCHAFT“ genannt –

Zettachring 12, 70567 Stuttgart, Telefon (49) 0711/6868930, Fax (49) 0711/686893299, www.intellior.ag

AGB Aeneis-Hosting

Rückvergütung fälliger oder bereits entrichteter Nutzungsgebühren ist ausgeschlossen.

§ 10 Vergütung, Software-Wartungsvertragsgebühren

Die im Einzelvertrag festgelegten Nutzungsgebühren sind in den im Einzelvertrag genannten Raten jeweils zum ersten eines Kalendermonats im Voraus zzgl. gesetzlicher MwSt. fällig, erstmals am ersten Tag des Monats, der auf die Freischaltung des Service und die Zustellung der initialen Zugangsdaten folgt. Die GESELLSCHAFT ist dazu berechtigt, jeweils zum 01. Januar eines jeden Jahres, die Nutzungsgebühren anzupassen, wobei die Änderung die jeweilige zwischenzeitliche Erhöhung des amtlichen Verbraucherindexes für Bundesrepublik Deutschland oder des an seine Stelle tretenden Indexes um nicht mehr als 2 volle Prozentpunkte übersteigen darf. Alle Rechnungen sind innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug zahlbar.

§ 11 Qualitative Leistungsstörungen

Werden die Leistungen nicht vertragsgemäß erbracht und hat die GESELLSCHAFT dies zu vertreten, so ist sie verpflichtet, die Leistungen ohne Mehrkosten für den KUNDEN innerhalb angemessener Frist vertragsgemäß zu erbringen. Voraussetzung ist eine Rüge des KUNDEN, die unverzüglich und schriftlich zu erfolgen hat. Die Rüge hat spätestens innerhalb von 2 Wochen nach Kenntnis oder ab dem Zeitpunkt, zu dem der KUNDE ohne grobe Fahrlässigkeit hätte hiervon Kenntnis erlangen müssen, zu erfolgen. Gelingt die vertragsgemäße Erbringung der Leistungen aus vom KUNDEN nicht zu vertretenden Gründen innerhalb einer vom KUNDEN schriftlich zu setzenden angemessenen Nachfrist in wesentlichen Teilen nicht, ist der KUNDE zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. In diesem Fall hat die GESELLSCHAFT Anspruch auf Vergütung für die bis zum Wirksamwerden der Kündigung aufgrund des Vertrages erbrachten Leistungen. Die Vergütung entfällt nur für solche Leistungen, für die der KUNDE innerhalb von zwei Wochen nach Kündigung nachweist, dass sie für ihn nicht nutzbar und ohne Interesse sind. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Weitergehende Ansprüche des KUNDEN wegen qualitativer Leistungsstörung sind ausgeschlossen. Dieser Ausschluss gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit sowie nicht bei der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

§ 12 Haftung

Die Haftung der GESELLSCHAFT ist unabhängig vom Rechtsgrund auf € 2.000,- begrenzt. Die GESELLSCHAFT haftet nicht für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, Schäden aus Ansprüchen Dritter und sonstige mittelbare und Folgeschäden sowie für aufgezeichnete Daten. Die vorstehenden Haftungsbegrenzungen und Haftungsausschlüsse gelten nicht für Schäden, die auf einer Garantie, dem arglistigen Verschweigen von Fehlern oder auf einer den Vertragszweck gefährdenden Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) beruhen sowie für Schäden, die durch die GESELLSCHAFT oder ihre Erfüllungsgehilfen vorsätzlich, grob fahrlässig verursacht worden sind, oder leicht fahrlässig verursacht wurden, und zu Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit geführt haben.

§ 13 Verjährung

Haftungsansprüche und Ansprüche aus qualitativer Leistungsstörung verjähren in einem Jahr ab Kenntnis über die den Anspruch begründenden Umstände oder dem Zeitpunkt, zu dem der KUNDE ohne grobe Fahrlässigkeit hätte hiervon Kenntnis erlangen müssen, spätestens jedoch in fünf Jahren Eintritt des die Haftung be-

gründenden Ereignisses. Die Verjährung bei Haftung wegen Vorsatz richtet sich nach den gesetzlichen Regelungen.

§ 14 Datenschutz

Der KUNDE sorgt dafür, dass der GESELLSCHAFT alle relevanten, über die gesetzlichen Regelungen hinausgehenden Sachverhalte, deren Kenntnis für sie aus Gründen des Datenschutzes und der Geheimhaltung erforderlich ist, bekannt gegeben werden. Die GESELLSCHAFT stellt sicher, dass alle Personen, die mit der Bearbeitung und Erfüllung des Vertrages betraut sind, die Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes beachten. Sowohl der KUNDE als auch die GESELLSCHAFT sind verpflichtet, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse vertraulich zu behandeln, insbesondere nicht an Dritte weiterzugeben oder anders als zu vertraglichen Zwecken zu verwenden.

Erhebt, verarbeitet oder nutzt der KUNDE im Zusammenhang mit dem Vertrag personenbezogene Daten, so steht er dafür ein, dass er dazu nach den anwendbaren, insbesondere datenschutzrechtlichen Bestimmungen berechtigt ist und stellt im Falle eines Verstoßes die GESELLSCHAFT von Ansprüchen Dritter frei.

Soweit die GESELLSCHAFT auf personenbezogene Daten des KUNDEN oder aus dessen Bereich zugreifen kann, wird die GESELLSCHAFT ausschließlich als Auftragsverarbeiter tätig (Art. 28, Abs. 3 DSGVO) und diese Daten nur zur Vertragsdurchführung verarbeiten und nutzen. Die GESELLSCHAFT gewährleistet, dass das Daten des KUNDEN ausschließlich im Gebiet der Europäischen Union gespeichert werden.

Alle Regelungen bezüglich dieser Auftragsdatenverarbeitung werden innerhalb einer gesonderten Vereinbarung zur Auftragsdatenverarbeitung festgelegt.

§ 15 Schriftform, Rechtsordnung, Gerichtsstand

Änderungen und Ergänzungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Entgegenstehende Geschäftsbedingungen des KUNDEN finden keine Anwendung. Auf diesen Vertrag ist ausschließlich deutsches Recht anzuwenden; die Anwendung des Einheitlichen UN-Kaufrechts. (Übereinkommen der vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Wareneinkauf) wird ausdrücklich ausgeschlossen. Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrag und ausschließlicher Gerichtsstand ist Stuttgart.

§ 16 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein, wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Parteien werden zusammenwirken, um unwirksame Regelungen durch solche Regelungen zu ersetzen, die den unwirksamen Bestimmungen soweit wie möglich entsprechen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der intellior AG

– nachfolgend „GESELLSCHAFT“ genannt –

Zettachring 12, 70567 Stuttgart, Telefon (49) 0711/6868930, Fax (49) 0711/686893299, www.intellior.ag

AGB Aeneis-Hosting

Datenschutzhinweise für Kunden/Vertragspartner gemäß der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Die nachfolgende Information gibt Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch unser Unternehmen sowie die sich aus der DSGVO ergebenden Rechte für Sie.

1. Verantwortliche Stelle der Datenverarbeitung und Datenschutzbeauftragter

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist („Unternehmen“, „wir“):

intellior AG

Zettachring 12

70567 Stuttgart

Deutschland

Telefon: +49 (0) 711.68 68 93 – 0

Telefax: +49 (0) 711.68 68 93 – 299

E-Mail: info@intellior.ag

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter:

Michael Weinmann

Sielminger Hauptstr. 52/1

70794 Filderstadt

Tel.: +49 173-763 29 62

E-Mail: michael.weinmann@dsb-office.de

2. Art der Nutzung von personenbezogenen Daten

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von Ihnen in Ihrer Funktion als Kunde/Vertragspartner bzw. als Vertreter/Bevollmächtigter/Ansprechpartner des Unternehmens erhalten, dass unser Kunde/Vertragspartner ist. In der Geschäftsanbahnungsphase und während der Geschäftsbeziehung werden durch uns und Sie personenbezogene Daten erzeugt. Bei Unternehmen betreffen diese Daten im Wesentlichen den bei Ihnen zuständigen Ansprechpartner sowie ggf. die Unternehmensleitung (Geschäftsführer, Vorstand). Die in der Regel erzeugten personenbezogenen Daten sind:

Name, Anrede, Titel, Adresse, Telefonnummer, Telefaxnummer, E-Mail-Adresse, Kontodaten bzw. Kreditkarteninformationen, Ihr Unternehmen / Firma (mit USt-ID), Abteilung, Position, Geburtsdatum, Vertragsgegenstand, Bonitätsbeurteilungen, Anfragen und Korrespondenz zum Abschluss, zur Verwaltung, zur Durchführung und zur Abrechnung des Vertrages.

3. Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Ihre personenbezogenen Daten werden gemäß den anwendbaren datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), verarbeitet. Im Einzelnen erfolgt dies zu folgenden Zwecken und aufgrund folgender Rechtsgrundlagen:

a) Aufgrund Ihrer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a DSGVO Haben Sie uns eine Einwilligung zu der Verarbeitung für bestimmte Zwecke erteilt, so verarbeiten wir Ihre Daten auf Rechtsgrundlage der Einwilligung. Umfang und Zweck der Datenverarbeitung ist in der entsprechenden, Ihnen gesondert mitgeteilten Einwilligungserklärung beschrieben.

b) Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b DSGVO Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten erfolgt aus Gründen der Abwicklung von Verträgen, namentlich zur Durchführung Ihres Vertrages. Weitere Informationen zu den Zwecken und dem Umfang der vertraglichen Leistungen, für die die Daten verarbeitet werden, können Sie dem jeweiligen mit Ihnen geschlossenen Vertrag und den darin einbezogenen AGB entnehmen.

c) Zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben gemäß dem Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. c DSGVO Als Unternehmen unterliegen wir diversen gesetzlichen Anforderungen zur Erfüllung steuerrechtlichen Kontroll- und Meldepflichten. Zur Sicherstellung dieser Anforderungen werden personenbezogene Daten im Rahmen der Geschäftsanbahnung und Abwicklung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben verarbeitet.

d) Im Rahmen der Interessenabwägung gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f DSGVO Wir verarbeiten Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten: - Werbung per E-Mail zu ähnlichen Produkten oder per Post, sofern Sie dem nicht widersprochen haben, um Sie auf unsere aktuellen Angebote hinweisen zu können (unser berechtigtes Interesse)

4. Wer erhält meine Daten?

Auf Ihre personenbezogenen Daten erhalten die Stellen Zugriff, die sie zur Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen. Zu Abrechnungszwecken geben wir die erforderlichen Zahlungsdaten an unsere Hausbank weiter. Sofern in dem Datenverarbeitungsprozess auch Dienstleister und Erfüllungsgehilfen eingebunden sind, ist dies nur möglich, wenn die dafür vorgeschriebenen rechtlichen Verpflichtungen, sowie den Vorgaben von uns zum Umgang mit personenbezogenen Daten, verpflichtend gefolgt wird. Bei der Verarbeitung der Informationen können Hilfssysteme (IT-Umgebung, CRM-/ERP-Systeme, Finanzbuchhaltung) eingesetzt werden, auf die Dienstleister im Rahmen der Wartung Zugriff nehmen. In diesen Fällen vereinbaren wir die notwendigen Verträge zur Auftragsverarbeitung.

5. Findet eine Übermittlung meiner personenbezogenen Daten in ein „Drittland“ statt?

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten in Länder außerhalb der EU bzw. des EWR findet grundsätzlich nur statt, wenn Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben oder dies für die Durchführung eines Vertrages notwendige Bedingung ist.

6. Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Ihre personenbezogenen Daten werden solange verarbeitet und gespeichert, wie es zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen notwendig ist. Nach Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten, werden die personenbezogenen Daten regelmäßig gelöscht. Ausnahmen hiervon sind:

- Die Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen. Die Fristen hierfür betragen zwischen zwei bis zehn Jahren.
- Die Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der jeweils anwendbaren Verjährungsvorschriften. Gemäß den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches können diese Verjährungsfristen bis zu dreißig Jahren betragen. Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt hier drei Jahre bis zum Jahresende.

7. Welche Datenschutzrechte kann ich wahrnehmen?

Sie haben als „betroffene Person“ gegenüber uns folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten (Art. 15 ff. DSGVO):

Die betroffene Person hat das Recht, von uns eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden; ist dies der Fall, so hat sie ein Recht auf Auskunft über diese personenbezogenen Daten und auf die in Art. 15 DSGVO im einzelnen aufgeführten Informationen.

Die betroffene Person hat das Recht, von uns unverzüglich die Berichtigung sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten und ggf. die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten zu verlangen (Art. 16 DSGVO).

Allgemeine Geschäftsbedingungen der intellior AG

– nachfolgend „GESELLSCHAFT“ genannt –

Zettachring 12, 70567 Stuttgart, Telefon (49) 0711/6868930, Fax (49) 0711/686893299, www.intellior.ag

AGB Aeneis-Hosting

Die betroffene Person hat das Recht, von uns zu verlangen, dass sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern einer der in Art. 17 DSGVO im einzelnen aufgeführten Gründe zutrifft, z.B. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden (Recht auf Löschung).

Die betroffene Person hat das Recht, von uns die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn eine der in Art. 18 DSGVO aufgeführten Voraussetzungen gegeben ist, z.B. wenn die betroffene Person Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt hat, für die Dauer der Prüfung durch den Verantwortlichen.

Die betroffene Person hat das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen. Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen (Art. 21 DSGVO). Der Widerruf wirkt erst in der Zukunft. Verarbeitungen von personenbezogenen Daten vor Ausspruch des Widerrufs sind hiervon nicht betroffen.

Jede betroffene Person hat unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn die betroffene Person der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt (Art. 77 DSGVO). Die betroffene Person kann dieses Recht bei einer Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend machen.

Eine von einer betroffenen Person erteilte Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten kann jederzeit gegenüber uns widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die vor dem 25. Mai 2018 (Geltung der DSGVO) erteilt worden sind. Der Widerruf wirkt erst in der Zukunft. Verarbeitungen von personenbezogenen Daten vor Ausspruch des Widerrufs sind hiervon nicht betroffen.

8. Pflicht zur Bereitstellung von Daten

Wir klären Sie darüber auf, dass die Bereitstellung personenbezogener Daten zum Teil gesetzlich vorgeschrieben ist (z. B. Steuervorschriften) oder sich auch aus vertraglichen Regelungen (z. B. Angaben zum Vertragspartner) ergeben kann. Mitunter kann es zu einem Vertragsschluss erforderlich sein, dass eine betroffene Person uns personenbezogene Daten zur Verfügung stellt, die in der Folge durch uns verarbeitet werden müssen. Die betroffene Person ist beispielsweise verpflichtet uns personenbezogene Daten bereitzustellen, wenn unser Unternehmen mit ihr einen Vertrag abschließt. Eine Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten hätte zur Folge, dass der Vertrag mit dem Betroffenen nicht geschlossen werden könnte. Vor einer Bereitstellung personenbezogener Daten durch den Betroffenen muss sich der Betroffene an einen unserer Mitarbeiter wenden. Unser Mitarbeiter klärt den Betroffenen einzelfallbezogen darüber auf, ob die Bereitstellung der personenbezogenen Daten gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben oder für den Vertragsabschluss erforderlich ist, ob eine Verpflichtung besteht, die personenbezogenen Daten bereitzustellen, und welche Folgen die Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten hätte.